



## **Ressourcenpapier des Fachdienstes Gemeindcaritas in der Diözese Würzburg:**

### **„Für ein gemeinsames Denken und Handeln“**

Die aktuellen Umstrukturierungsprozesse der „Pastoral der Zukunft“ haben wir zum Anlass genommen, uns mit der Rolle des Fachdienstes Gemeindcaritas und mit unserem Beitrag für eine Zukunft der Kirche in der Diözese Würzburg intensiv zu beschäftigen. Wir, das sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Gemeindcaritas der neun Orts- und Kreiscaritasverbände in der Diözese Würzburg. Wir sind die Schnittstelle zwischen Caritas, Pastoral und den diakonischen Aktivitäten der Gemeinden. Es ist das Wesen unserer Arbeit, für Not zu sensibilisieren und gemeinsam mit Menschen aus Gesellschaft, Kirche und Politik Hilfen zu initiieren. Um dieses Ziel zu erreichen, stehen wir in enger Zusammenarbeit mit ehrenamtlich engagierten Gläubigen verschiedener Konfessionen, pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Pfarrei und kategorialer Seelsorge, Diensten des Caritasverbandes und anderen sozial tätigen Menschen und Institutionen. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, die diakonische Dimension von Kirche zu stärken.

Mit diesem Ressourcenpapier wenden wir uns nach Rücksprache mit unseren Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern in den Orts- und Kreiscaritasverbänden und dem Vorstand des DiCVs, an Bischof Friedhelm, an das Projekt-Team des Prozesses „Pastoral der Zukunft“, an die Caritasvereine sowie an alle pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### **Die Vision der Gemeindcaritas „Kirche morgen“**

Unsere Vision von Kirche wird gespeist durch unsere tägliche Arbeit mit den Menschen vor Ort und ist als Ergebnis unserer Beziehungstätigkeit zu verstehen.

„Vorwärts zur Quelle“ – Wir träumen von einer Kirche, die allen Menschen eine spirituelle Heimat sein kann. Sie ist geprägt durch Offenheit, Lebendigkeit, Bescheidenheit, Glaubwürdigkeit, Verständlichkeit, der Sorge für den Anderen und den geschwisterlichen Umgang miteinander. Sie macht Freude an der Gemeinschaft, dem Leben und dem Glauben. Wir wünschen uns eine Kirche, die zu den Menschen geht, in der es vielfältige Gottesdienstformen gibt, in der Gottes Liebe spürbar ist und in der unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Talenten und Charismen ihren Platz finden.

In den Gesprächen mit Gemeindemitgliedern, seelsorgerlich Tätigen und Ehrenamtlichen haben wir festgestellt, dass sich viele unserer Vorstellungen einer lebendigen Kirche von morgen mit den Visionen unserer Gesprächspartner und -partnerinnen decken.

Um diese Visionen Wirklichkeit werden zu lassen, streben wir eine verstärkte Kooperation mit der Pastoral an. Wir möchten mit diesem Ressourcenpapier die Chancen aufzeigen, die sich aus einem gemeinsamen Dienst am Menschen ergeben. Durch gemeinsames Denken und Handeln können Synergien stärker genutzt werden, und beide Seiten können von dieser Zusammenarbeit profitieren. Wir sehen uns in der Verantwortung, an der Zukunft der Kirche mitzuwirken, denn der Caritasverband, als Sozialdienst der katholischen Kirche, und wir als gläubige Christinnen und Christen sind selbst Teil der Kirche. Auch der Caritasverband steht vor zukünftigen Herausforderungen. Die zunehmende Professionalisierung der Arbeit erfordert eine vertiefte Rückbindung an ethische Grundwerte und an die Kirche. Und auch der zunehmende Hilfebedarf der Menschen braucht nicht nur professionelles Handeln der Caritas, sondern auch die Einbindung von Kirche vor Ort.

## Bedarf der Gemeinden vor Ort

Zu den großen sozialpolitischen Herausforderungen unserer Zeit gehören die Themen Asyl und Migration, die immer größer werdende Schere zwischen Arm und Reich, die Wohnungsnot in den Städten und der Häuserleerstand auf dem Land, die Individualisierung und Vereinsamung der Menschen durch Wegbrechen familiärer bzw. sozialer Netze. Diese gesamtgesellschaftliche Situation spiegelt sich in jeder Gemeinde wieder.

Hieraus ergeben sich unserer Erfahrung nach für die Kirche und ihre Caritas folgende Aufgaben:

- Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten
- Wahrnehmung von Menschen in Not und finanziellen Schwierigkeiten und der notwendige Umgang damit
- Initiierung und Begleitung sozialer Projekte zur Unterstützung Hilfebedürftiger (vor Ort)
- Verbesserung der sozialen Lebensräume der Menschen vor Ort
- In-Blick-Nahme der Menschen, die nicht regelmäßig Gottesdienste besuchen
- Menschen gewinnen, die sich freiwillig engagieren
- Der Umgang und die Einbeziehung von Menschen mit körperlichen oder psychischen Erkrankungen (Inklusion)
- Gestaltung von Strukturen zur Teilhabe der Gemeindemitglieder
- Eingliederung der Menschen am Rande der Gesellschaft
- Orientierung an den Ressourcen der Menschen vor Ort

Bei allen Visionen ist uns bewusst, dass Kirche von morgen eine Kirche der Begegnung und der Beziehungen ist. Begegnung und Umgang mit Menschen, das sind die Felder, in denen wir tätig sind. In den sich ergebenden Aufgaben für die Kirche liegen daher auch unsere Arbeitsfelder.

## Beitrag des Fachdienstes Gemeindecaritas für das Arbeiten in pastoralen Seelsorgsräumen

Der Fachdienst Gemeindecaritas ist beim jeweiligen Orts- und Kreiscaritasverband verortet und bildet die Schnittstelle zwischen dem Caritasverband mit seinen Fachdiensten und den pastoralen Seelsorgsräumen.

Der Fachdienst Gemeindecaritas verfügt sowohl über sozialpädagogisches als auch theologisches Wissen und liefert hilfreiche Methoden für die Arbeit mit Gruppen und Gemeinschaften. Er versteht sich als Dienstleister (u. a. als Berater, Moderator und Koordinator) und „Vernetzer“ für Gemeinden, Einrichtungen und soziale Initiativen im Lebensraum. Über entsprechende Berufsabschlüsse hinaus (i. d. R. Sozialarbeit/-pädagogik, Theologie u./o. Diplompädagogik) haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Kenntnisse in Methoden der lebensweltlich orientierten sozialen Arbeit sowie in der Zusammenarbeit von Beruflichen mit Freiwilligen/Ehrenamtlichen. Grundkenntnisse aus Pastoraltheologie und Caritaswissenschaft, Erfahrungen aus eigener ehrenamtlicher Tätigkeit und Kenntnisse kirchlicher Struktur<sup>1</sup> ergänzen dieses Spektrum an Kompetenzen des Fachdienstes Gemeindecaritas. Einige Beispiele dafür sind:

- sozialraumorientiertes Arbeiten: Mit Hilfe von sozialraumorientierter Arbeit kann ermittelt werden, welche Bedürfnisse und Wünsche die Menschen vor Ort haben, auch über die regelmäßigen Kirchbesucher hinaus. Eine solche Orientierung richtet sich nicht primär auf die Defizite oder den Mangel, sondern hat die Ressourcen der Menschen und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Blick. Auf diese Weise lassen sich Menschen finden, die sich bereit erklären, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen dort einzusetzen, wo es ihnen Zufriedenheit und Freude schenkt und anderen Menschen nützt.

1 Vgl. Neue Caritas 20/2002, Eckpunkte für den Fachdienst Gemeindecaritas, S. 39, Deutscher Caritasverband.

- Sozialraumanalyse mit Methoden wie z. B. Stadtteilerkundung, Fotodokumentation, aktivierende Befragung
- Professionelles Freiwilligenmanagement zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowohl z. B. für Pfarrgemeinderäte als auch für sozial-caritative Projekte, in Form von Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung der freiwillig Mitarbeitenden
- Räume schaffen, um Menschen verschiedener Generationen, Kulturen und sozialer Schichten zusammenzubringen
- Klientenzentrierte Gesprächsführung, Krisenmanagement, -intervention
- Initiierung und Begleitung von Prozessen zur Inklusion von Randgruppen, z. B. Ermittlung des Bedarfs und dann Aufbau eines nachhaltigen Projektes für die Verbesserung der Lebensbedingungen der in den Blick genommenen Zielgruppe
- Projekte anleiten, die von den Menschen vor Ort als hilfreich und notwendig erlebt werden
- Gruppen- und lösungsorientiertes Arbeiten
- Bindeglied zwischen Caritas und Pastoral (Vernetzung, Clearing, Vermittlung)
- Aufbau von Netzwerken und Kooperationen mit anderen Akteuren im „sozialen Raum“, z. B. Kommunen, Vereinen, evangelischen Kirchengemeinden
- ...

### **Die Bedeutung des Fachdienstes Gemeindecaritas in der Pastoral der Zukunft:**

Um der Diakonie als Grundfunktion und Aufgabe der Kirche auch in den zukünftigen größeren Seelsorgsräumen angemessen nachkommen zu können, stellt der Fachdienst Gemeindecaritas innerhalb einer engen Kooperation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pastoral seine Ressourcen zur Verfügung.

Um die Menschen zu erreichen und effizient arbeiten zu können, empfehlen wir, weitere Mitarbeiter im Fachdienst Gemeindecaritas des jeweiligen Orts- und Kreiscaritasverbandes anzustellen. Alle Mitarbeiter des Fachdienstes wirken in den pastoralen Teams der zukünftigen Seelsorgsräume mit. Durch ihre Anstellung beim Orts- und Kreiscaritasverband wird ihre fachliche Anbindung gewährleistet. Dabei bringen die Mitarbeiter des Fachdienstes Gemeindecaritas den Reichtum ihrer Qualifikationen aktiv ein und machen ihre Kernfunktionen deutlich: Sie unterstützen Pfarrgemeinden in ihrem diakonischen Auftrag. Sie fördern das Ehrenamt. Sie gestalten Sozialräume mit, und sie tragen dazu bei, dass sich Caritas-Einrichtungen und -Dienste als pastorale Orte entwickeln können.

Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht pastoralen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen eine andere Sicht auf Situationen vor Ort. Sie macht deutlich, dass Caritasverband und Pastoral zusammengehören. Und sie bietet auch die Chance, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verbandlichen Caritas ein vertieftes Verständnis pastoraler Arbeit erhalten.

### **Anhang:**

Wie kann der Fachdienst Gemeindecaritas seine Ressourcen zur Verfügung stellen und konkret pastorale Mitarbeiter entlasten und ergänzen?

- Wir beraten bei der Analyse der sozialen Situation in ihrem Gemeindegebiet.
- Wir begleiten und unterstützen den Aufbau und die Durchführung neuer sozialer Projekte, z. B. Nachbarschaftshilfen, Asylkreise.
- Wir bieten Fortbildungen an für ehrenamtlich Engagierte in caritativen Aufgabenfeldern der Seelsorgeeinheiten.
- Wir führen spirituelle und gemeinschaftsfördernde Angebote für caritativ tätige Ehrenamtliche durch, z. B. Helferfahrt, Elisabeth-Tag.

- Wir vermitteln interessierte Ehrenamtliche in passende Tätigkeitsfelder.
- Wir begleiten Caritas-Beauftragte aus den Pfarrgemeinderäten.
- Wir führen Informationsveranstaltungen und Erfahrungsaustausch für Caritas- Sammler und Sammlerinnen durch.
- Wir vermitteln Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Caritas-Fachdiensten als Referenten für Pfarrgemeinderäte und kirchliche Gruppen.
- Wir helfen mit bei der Gestaltung von Gottesdiensten zu sozialen und caritativen Themen vor Ort.
- ...

Würzburg, den 28. November 2016

gez.  
Klaus Korbmann  
Caritasverband für die  
Diözese Würzburg

gez.  
Burkhard Oberle  
Caritasverband Stadt und Landkreis  
Aschaffenburg

gez.  
Helga Vierheilig  
Caritasverband Bad Kissingen

gez.  
Thomas Jakob  
Caritasverband Haßberge

gez.  
Katrín Anger  
Caritasverband Kitzingen

gez.  
Antonia Siegler  
Caritasverband Main-Spessart

gez.  
Anna Baier  
Caritasverband Main-Spessart

gez.  
Angelika Spalek  
Caritasverband Miltenberg

gez.  
Elke Storch  
Caritasverband Rhön-Grabfeld

gez.  
Susanne Gessner  
Caritasverband Stadt und Landkreis  
Schweinfurt

gez.  
Marion Hammer  
Caritasverband Stadt und Landkreis  
Schweinfurt

gez.  
Johanna Hecke  
Caritasverband Stadt und Landkreis  
Würzburg

gez.  
Sebastian Zgraja  
Caritasverband Stadt und Landkreis  
Würzburg